



Ein Bericht der Masterstudentin Dr. Mirja Gutsche, Braunatal

Regenerative PAR-Therapie

Das Modul 12 „Regenerative PAR Therapie“ begann mit einer sehr informativen Vorstellungsrunde, in der die Studenten die Möglichkeit hatten, den Referenten über Ihre persönliche Vorerfahrung zu berichten.

Das zentrale Thema dieses Moduls waren parodontalchirurgische Verfahren zur Rekonstruktion des durch Parodontitis zerstörten Zahnhalteapparates.



In verschiedenen Vorträgen berichteten die Referenten Prof. Dr. Søren Jepsen und Dr. Bernd Heinz auf der Grundlage der biologischen Aspekte über parodontale Möglichkeiten und Grenzen der parodontalen Regeneration vertikaler Defekte und Furkationen, sowie über Vor- und Nachteile verschiedener Verfahren.



Anschaulich unterstützt wurden die Vorträge durch Live Op's, in der OP- Techniken zur parodontalen Regeneration vorgestellt wurden.

Ausgehend von wissenschaftlichen Stellungnahmen der DGZMK zu dem Einsatz von Knochentransplantaten und –ersatzmaterialien, von Membranen, und Schmelzmatrixproteinen wurden in Gruppenarbeiten mittels Literaturrecherche die Erfolgsaussichten, (Kontra-)Indikationen und prognostischen Faktoren sowie deren Praxistauglichkeit bewertet.

Anschließend präsentierten die Gruppen die überarbeiteten und aktualisierten Stellungnahmen.

Der Theorie folgte eine Praxisphase, in der an Schweinekiefern verschiedene Methoden zur parodontalen Regeneration mit Knochenersatzmaterialien, Membranen und Schmelzmatrixproteinen trainiert werden konnten.

In diesem Modul auch besonders wertvoll war der Vortrag über die Abrechnung regenerativer Behandlungen, der sinnvoll von einem Skript unterstützt wurde. Abschließend wurden verschiedene Aspekte zu den oben genannten Themen in einer Diskussion kritisch reflektiert.

Der durchweg positive Eindruck des Moduls wurde abgerundet durch die begleitenden kulturellen Zusatzangebote am Abend wie z.B. das Fest "Rhein in Flammen".

